



Gemeinde Drasenhofen

2165 Drasenhofen 39

pol. Bezirk Mistelbach

Tel.: 02554/85200, Fax: 02554/85200-1

E-Mail: gemeinde@drasenhofen.at, Homepage: www.drasenhofen.at

3. Ausgabe (September 2009)

An einen Haushalt

GEMEINDEZEITUNG

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Drasenhofen

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Josef Studeny

Druck und Vervielfältigung: Eigenes Abziehverfahren

INHALT:

**Vorwort des
Bürgermeisters**

Geburten

Geburtstage

Goldene Hochzeit

Eheschließungen

Todesfälle

Veranstaltungen

Heurigenkalender

**Verabschiedung
Dir. Heinz Madner**

Jausenboxen (Gaum)

Adventfenster

**Pfarrkaffee und
Krippenausstellung**

Kellergassenführer

NÖ Heckentag

Bodenschutz

Ateliers 2009

Arbeitsassistenz

Sonnenstrom

**Zivilschutz-
Probealarm**

Liebe Gemeindebürger / innen !

Der Kindergartenneubau geht in die Endphase. In den nächsten Tagen werden die Erdarbeiten im Außenbereich und im Anschluss daran die Bepflanzung durchgeführt.

Wir wollen die Gartengestaltung mit den Kindern unter Mithilfe der Bevölkerung durchführen. Ich lade Sie schon jetzt ein uns bei diesem Vorhaben zu unterstützen. Als letzte Arbeiten werden die Nebenanlagen (Parkplatz und Gehsteig), sowie die Straße fertig gestellt.

Die Übersiedlung in das neue Haus ist in den Energieferien geplant, wo auch eine Eröffnung und Segnung vorgesehen ist.

Viele Bürger beschwerten sich über die Verschmutzung und das Überarbeiten der Feldwege. Ich habe schon mehrmals in den Gemeindezeitungen geschrieben und möchte wieder daran erinnern, dass die Feldwege nur zur Zu- und Abfahrt und nicht zum Wendeplatz genutzt werden sollen. Ich ersuche auch die Steine freizulegen, sowie die Grundgrenzen einzuhalten.

Die Gemeinde gibt jedes Jahr sehr viel Geld für die Erhaltung und Sanierung der Güterwege aus. Einige wenige beschädigen diese immer wieder. Es ist in den nächsten Tagen eine Besichtigung geplant. Bei Verschmutzung oder mutwilligen Überarbeiten der Feldwege wird auf Kosten des Verursachers der Weg saniert.

Information vom GAUM: Alle Mülltonnen sind bei den Abholungen laut Müllplan auf den Gehsteigen bzw. öffentlichem Gut (Straßenrand) abzustellen. An allen anderen Tagen sind die Mülltonnen auf Privatgrund zu verwahren!

Weitere Informationen und Interessantes entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Euer Bürgermeister

Josef STUDENY

Geburt:

Tobias Kurt SCHÄFFER (Steinebrunn)

26.07.2009

90. Geburtstag:

Martha STROBL (Steinebrunn)

29.07.2009

95. Geburtstag:

Maria WEIGL (Drasenhofen)

13.09.2009

100. Geburtstag:

Anna BAYER (Drasenhofen)

18.07.2009



Goldene Hochzeit:

Erika und Reg.Rat Adalbert LOIBL (Drasenhofen)

12.09.2009

Eheschließungen:

Pia-Bianca und Rudolf MADNER (Steinebrunn)

14.08.2009

Irene STROBL-GLASL und Stefan STROBL (Drasenhofen)

01.09.2009

Es mussten uns leider einige Gemeindeglieder/innen verlassen:

Anna BISCHOF (Steinebrunn)

verstorben am 22.07.2009

Friederike BRAUNSTINGL (Drasenhofen)

verstorben am 01.08.2009

Sie mögen in Frieden ruhen !

VERANSTALTUNGEN:
Oktober, November und Dezember 2009

03.10.2009	Traktorium Drasenhofen	Lange Nacht der Museen
18.10.2009	Pfarre Drasenhofen	Erntedankfest
24. + 25.10.2009	Veranstaltungszentr.Kl.Schweinbarth	Oktoberfest
21. + 22.11.2009	Traktorium Drasenhofen	Advent
28. + 29.11.2009	Veranstaltungszentr.Kl.Schweinbarth	Adventmarkt
05.12.2009	Elternverein	Nikolausumzug
13.12.2009	Turnsaal Drasenhofen	Seniorenadvent-Hilfswerk

HEURIGENKALENDER

„Hubert´s Stüberl“
2165 Drasenhofen 357
18.09. bis 04.10.2009
06.11. bis 22.11.2009

„Berg-Hahn“
2165 Stützenhofen 13
31.10. bis 22.11.2009

Verabschiedung von Herrn Dir.Heinz Madner:

Am 03.07.2009 wurde Herr Heinz Madner, Direktor der Volksschule Drasenhofen vom Bezirksschulinspektor Georg Wlaschitz, seinen Kollegen/innen und Bgm.Josef Studeny offiziell verabschiedet. Dir.Heinz Madner war seit 1971 Lehrer, seit 1980 provisorischer Leiter und seit 1982 Direktor der Volksschule in Drasenhofen. Ab 01.09.2009 genießt er nunmehr seinen wohlverdienten Ruhestand. Die Gemeindevertretung wünscht ihm für seinen weiteren Lebensweg alles Gute.



Jausenboxen:

Am 22.09.2009 wurde durch Frau Astrid Reuter vom GAUM (Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes für den Bezirk Mistelbach) Jausenboxen an die Taferlklassler der Volksschule Drasenhofen verteilt.



Adventfenster in Drasenhofen:

OV Carmen Gänsdorfer ersucht interessierte Personen, die in Drasenhofen ein Adventfenster gestalten wollen, sich bei

Frau Renate Pelzer, Tel.Nr. 0676/96 98 452

zu melden.

„Pfarrkaffee und Krippenausstellung“

Der Pfarrgemeinderat der Gemeinde Drasenhofen lädt am 8. Dezember 2009 zu einer Kaffeejause im Pfarrhof Drasenhofen ein. Die Damen und Herren des „Krippenbaukurses“ stellen dabei ihre selbst gebauten Krippen aus.



Verein „KellergassenführerInnen im Weinviertel“
2136 Laa/Thaya, Raiffeisenplatz 1, Tel.: 02522/2438
Obmann Ing. Richard Stöger, 3743 Röschitz, Granitz 17
ZVR-Zahl: 004657033

**10. Weiterbildungs-Seminar für
Weinviertler KellergassenführerInnen und
Weinviertler KräuterführerInnen**

**„Storytelling“ –
Erzählen vom Ort der Sehnsucht**

„Schon als Kinder waren wir süchtig nach Erzähltem. Was bei genauer Betrachtung ein Ur-Bindglied menschlicher Gesellschaften ist, bedeutet der Herzschlag touristische Arbeit. Durch das Erzählen wird aus Fremdem Vertrautes, und ein erzählter Ort ist ein wertvoller Ort“.

Warum Storytelling eine touristische Tugend ist und wie es im Alltag mit dem Gast eingesetzt werden kann, erzählt an diesem Abend

Mag. Eleonore Gudmundsson

(Nach Erfahrungen im Incoming bei Mondial und als geprüfte Fremdenführerin war Mag. Eleonore Gudmundsson als Uni-Lektorin und Marketing-, PR- & Sales Managerin bei Froy Wille und zuletzt bei Swarovski, erst als International PR Managerin und nach Rückkehr aus ihrer Karenz für PR-strategische Projekte im Einsatz. Die letzten drei Jahre war Mag. Eleonore Gudmundsson Unternehmenssprecherin der Österreich Werbung.)

20. Oktober 2009

Zeit: 18.00 bis 21.30 Uhr

Ort: Gössinger Josef

2245 Pöchlarn, Mühlgasse 7,

0650/4497966, www.goessinger.at

josef.goessinger@aon.at

Kosten:

Vereinsmitglieder € 29,-/Abend

(Mitglieder beim Verein „KellergassenführerInnen im Weinviertel“ und „Kräuterdorf Neuruppersdorf“)

Gäste/Nichtmitglieder € 39,-/Abend

Inkl. Skriptum

**Anmeldung bis 14. Oktober 2009 an AGRAR PLUS GmbH,
Tel: 02522/2438, Fax: 02522/8997, e-mail: office.laa@agrarpplus.at!**

Einzahlung auf Konto-Nr. 30555060000, BLZ 41600, bei der Volksbank
Laa/Thaya, lautend auf KellergassenführerInnen im Weinviertel.

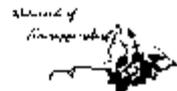
Auf Ihr Kommen freuen sich

Ing. Richard Stöger e.h.
Obmann

Johannes Rieder e.h.
Schriftführer



AGRARplus
akademie



NÖ Heckentag

am 7. November 09

www.heckentag.at

Gartenfreuden mit heimischen Gehölzen

Wer Sträucher und Bäume für seinen Garten sucht, ist am Heckentag goldrichtig. Der **Dirndlstrauch – das NÖ Wildgehölz des Jahres** – wird Ihren Garten im zeitigen Frühjahr mit herrlich gelber Blütenpracht verzaubern und bietet im Frühherbst als Draufgabe wohlschmeckende Früchte vom Feinsten.

Natürlich wartet auch die zweite heimische Hartriegelart, der **anspruchslöse Rote Hartriegel**, auf ein nettes Platzl in Ihrem Garten. Neben den Hartriegeln können Sie am Heckentag **über 50 weitere Gehölzarten** wie Pimpernuss, Liguster, Schneeball & Co heimtragen. Genug, um einen formenreichen Garten ganz ohne Exoten anzulegen! Alle Wildgehölze sind garantiert waschechte Niederösterreicher – heimische, über Jahrtausende in unseren Regionen angepasste Sträucher und Bäume. Die Samen für Ihre Wildgehölze werden vom Verein Regionale Gehölzvermehrung (RGV) für Sie händisch in NÖ gesammelt, aufbereitet und in ausgesuchten Partnerbaumschulen herangezogen.

Köstliche Obstraritäten

Wenn Ihnen Wildobstarten wie Schlehe und Berberitze, Dirndl und Hetscherl noch nicht genügen, greifen Sie einfach noch bei unseren handverlesenen Uraltsorten an Marillen, Äpfel, Birnen, Kirschen, Weichseln, Kleinpflaumen oder Zwetschken zu. Die eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Veredelungen sind Jungpflanzen, die noch in viele verschiedene Erziehungsformen gebracht werden können. Am Heckentag gibt es sozusagen die Rohlinge mit Betriebsanleitung!

8 Ausgabestandorte

Auch heuer können Sie Ihre Gehölze wieder an 8 Ausgabestandorten abholen. So sparen Sie Zeit und Geld durch kurze Anfahrtswege und kommen schneller in den Genuss Ihrer heimischen Sträucher & Bäume. **Abholorte sind heuer Amstetten, Etmannsdorf am Kamp, Merkengersch, Mödling, Pitten, Poysdorf, Tulln und Wilhelmsburg.**

Informieren, Bestellen, Abholen

WANN? 7. November 2009 von 10 – 14 Uhr

WO? An 8 Ausgabestandorten in ganz NÖ

BESTELLBEGINN: Heimische Sträucher und Bäume können ab 1. September bestellt werden!

BESTELLSCHEINE:

- anfordern am Heckentelefon 02952/30260-5151 (9 – 16 Uhr). Dort erhalten Sie auch kompetente Beratung zu all Ihren offenen Fragen und Anliegen.
- **Adresse Heckenbüro:** Ausstellungsstr. 6, 2020 Hollabrunn
- direkt ausdrucken über die Internetseite www.heckentag.at. Dort geht es wie immer auch völlig papierlos im Hecken-e-shop.

Bestellende: 16. Oktober 2009

BONUS

Wenn Ihre Bestellung bei uns bis zum 18. Sept. einlangt, erhalten Sie einen Preisnachlass von **10% auf die gesamte Bestellung!**

-10%



Gepflegter Boden - Bodenschutz beginnt im Hausgarten!

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll startete Niederösterreichs Umweltlandesrat DI Josef Plank am 13.04. in Wieselburg die NÖ Bodenkampagne. Ziel der Kampagne ist es allen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern den Wert des Bodens und die Wichtigkeit des Bodenschutzes bekannt und bewusst zu machen.

Lebensgrundlage Boden

Die Erde ist unsere Lebensgrundlage - und das gilt nicht nur für unseren Planeten „Erde“, sondern ganz besonders auch für die „Erde unter unseren Füßen“, den Boden! Außerhalb der Gewässer hängt alles Leben vom Boden ab. Böden bieten den Pflanzen Verankerung und versorgen sie mit Wasser und Nährstoffen. Sie schaffen damit gemeinsam mit dem Klima die Voraussetzungen, dass Pflanzen mit Hilfe des Sonnenlichtes das Kohlendioxid der Luft in Biomasse umwandeln können. Dieser Vorgang verhilft nicht nur den Pflanzen zum Wachstum, er sichert auch die Ernährungsgrundlage für Menschen und Tiere.

Boden als Regler, Speicher und Klimaschützer

Der Boden ist bedeutend in seiner ökologischen Regelungsfunktion: Aufgrund seiner Eigenschaften ist der Boden Filter und Puffer. Organische Schadstoffe werden im Laufe der Zeit von Bodenorganismen abgebaut. So kann ein Eintrag von Schad-

stoffen ins Grundwasser verhindert werden. Das Filter- und Puffervermögen der Böden ist begrenzt und in Abhängigkeit von den Bodeneigenschaften unterschiedlich ausgeprägt. Aufgrund seiner Funktion als Speicher für klimarelevante Treibhausgase und als einer der wesentlichen Kohlenstoffspeicher unseres Planeten trägt der Boden entscheidend zum Klimaschutz bei.

Bodenschutz „hausgemacht“

Damit unsere Böden all diese Funktionen erfüllen können, bedürfen sie eines pfleglichen Umgangs. Nachhaltiger Bodenschutz räumt unseren nachfolgenden Generationen die Möglichkeit ein, weiterhin eine sorgsame Bodennutzung zu betreiben.

Dieser Bodenschutz beginnt schon bei der Gartenarbeit. Nicht nur Gartenbesitzer können durch Kompostierung den eigenen Boden verbessern und schützen. Durch Verwendung von Kompost werden den Böden Nährstoffe in geeigneter Form zurückgegeben - entsprechend dem Motto „Boden: sinnvoll nützen, sorgsam schützen ...“

Mehr Informationen zur NÖ Bodenkampagne erhalten Sie unter:

www.bodenbuendnis.at oder
www.unserboden.at



(C) iStockphoto/...



(C) kommunikationsatelier winkelhofer

PRESSE-INFORMATION

Wien - Mistelbach, am 28. Juli 2009

NÖ Tage der Offenen Ateliers 2009

Am 17. und 18. Oktober steht ganz Niederösterreich im Zeichen der Bildenden Kunst: Rund 830 TeilnehmerInnen öffnen ihre Pforten für das Publikum. Ein Projekt der Kulturvernetzung NÖ.

Bei den **Niederösterreichischen (NÖ) Tagen der Offenen Ateliers** am **17. und 18. Oktober 2009** stehen Malerei, Grafik, Fotografie und Bildhauerei ebenso wie Installationskunst, Design und Kunsthandwerk im Rampenlicht. Im Rahmen dieser Initiative der **Kulturvernetzung NÖ** öffnen dieses Jahr mehr als 800 niederösterreichische bildende KünstlerInnen ihre Ateliers, Galerien, Studios und Handwerkstätten ein Wochenende lang um ihr aktuelles Schaffen zu präsentieren.

Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* laden interessierte Besucher zu einer künstlerischen Entdeckungsreise und bieten eine hervorragende Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden in direkten Kontakt zu treten, ihnen bei der Arbeit über die Schulter zu blicken und die Freude an der eigenen Kreativität zu entdecken. Im vergangenen Jahr konnten die *NÖ Tage der offenen Ateliers* über 50.000 Besucher begrüßen.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zur kontinuierlich wachsenden Akzeptanz dieses Kunstprojektes: „Die *NÖ Tage der offenen Ateliers* sind zu einem Fixpunkt in Niederösterreichs Kulturkalender geworden. Die beachtliche Anzahl der Mitwirkenden dokumentiert die Fülle und Vitalität der niederösterreichischen Kunstszene. Mit ihrer Arbeit leisten die bildenden und angewandten Kunstschaffenden einen unschätzbare wertvollen Beitrag zur Lebensqualität der Menschen in unserem großen Bundesland.“

Josef Schick, Geschäftsführer der Kulturvernetzung NÖ, freut sich über steigende Besucherzahlen und das nach wie vor wachsende Interesse von Künstlern an der Teilnahme: „Wesentlich für die hohe Akzeptanz ist, dass sowohl Freunde und Bekannte aus der Nachbarschaft als auch Ausflugs-touristen und Kurzurlauber optimal angesprochen und für eine künstlerische Entdeckungsreise durch Niederösterreich begeistert werden können.“

Die **Kulturvernetzung NÖ** führt die *NÖ Tage der Offenen Ateliers* in Zusammenarbeit mit der **Abteilung für Kultur und Wissenschaften** des **Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003** durch. Das Ziel: allen bildenden Künstler in Österreichs größtem Bundesland eine Plattform und somit die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam einem kunstinteressierten Publikum zu präsentieren.

Gratis-Broschüren mit allen Details zu den teilnehmenden Künstlern können bei der Kulturvernetzung Niederösterreich ab September angefordert werden:

T: 02572/20 250-13, astrid.gotschim@kulturvernetzung.at

Alle Informationen zu den teilnehmenden Künstlern sind auch im Internet abrufbar: www.kulturvernetzung.at

Die Arbeitsassistentz der Caritas Erzdiözese Wien unterstützt lernschwache und körperbehinderte Menschen, sowie Jugendliche mit sozialen und emotionalen Problemen.

Ziele sind die Arbeitsplatzerlangung und –sicherung, Beratung von Betrieben bezüglich Förderungen, rechtlicher Situation und Konfliktmanagement.

Das Angebot ist für ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen kostenfrei.

Gefördert durch das Bundessozialamt Lst. NÖ, aus Mitteln der „Beschäftigungsoffensive der österreichischen Bundesregierung für Menschen mit Behinderungen“, sowie durch das AMS und das Land NÖ.



Bezirk Hollabrunn

2020 Hollabrunn, Hauptplatz 12/2.Stock
Tel 02952 / 20469, Fax -35
aass-hollabrunn@caritas-wien.at

Bezirk Mistelbach

2130 Mistelbach, Kirchengasse 6a
Tel + Fax 02572 / 320 65
aass-mistelbach@caritas-wien.at

Bezirk Korneuburg

2100 Korneuburg, Hauptplatz 6-7/1.Stock
Tel + Fax 02262 / 62 999 30
aass-korneuburg@caritas-wien.at

Bezirk Gänserndorf

2230 Gänserndorf, Wiener Straße 5a
Tel + Fax 02282 / 600 56
aass-gaenserndorf@caritas-wien.at

Bezirk Wien/Umgebung

2320 Schwechat, Ehbrustergasse 5
Tel + Fax 01 / 706 2122
aass-wienumgebung@caritas-wien.at

Bezirk Bruck/Leitha

2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 6
Tel + Fax 02162 / 62 923
aass-bruckleitha@caritas-wien.at

Extra-Förderung für SonnenStrom

Haben Sie schon daran gedacht, eine Photovoltaik-Anlage auf Ihrem Haus errichten zu lassen? Dann wäre es jetzt gerade günstig, denn die EVN SonnenStrom-Aktion wurde bis Jahresende verlängert.

Die Stromerzeugung aus Photovoltaik-Anlagen wird auch in Niederösterreich immer beliebter: Solarzellen wandeln die Sonnenstrahlen direkt in elektrische Energie um. Immer mehr Menschen nutzen das auch in ihren Privathäusern.

Die Kraft der Sonne nutzen

Photovoltaik-Anlagen lassen sich auf vielen Dach- oder auch Fassadenflächen anbringen. 1 m² installierte Modulfläche liefert im Jahr etwa 110 kWh Strom. Je nach Anlage reichen daher schon ca. 28 bis 45 m² Modulfläche, um den Jahresbedarf eines durchschnittlichen Haushalts (3.500 kWh) zu decken.

Die Vorteile sprechen für sich: Photovoltaik ist sauber, umweltfreundlich und schont knappe Ressourcen. Dazu schätzen viele Leute das Gefühl, ihren Strom selbst zu erzeugen. Erleichtert wird die Entscheidung für eine Photovoltaik-Anlage seit einiger Zeit durch die großzügige Förderung des Landes Niederösterreich.

Das attraktive Plus zur Landesförderung

Ergänzend zur Landesförderung unterstützt die EVN ihre Energiekunden sowohl bei der Errichtung als auch im laufenden Betrieb der Anlage: mit 100 Euro Installationszuschuss pro installiertem kWp und einer Abnahme-Garantie für den Überschuss-Strom über zehn Jahre.

Neugierig geworden? Dann kontaktieren Sie einfach Ihren EVN Energieberater oder EVN PowerPartner. Er hat alle Details zur EVN SonnenStrom-Aktion und berät Sie gerne.

EVN Energieberatung
0800 800 333
energieberatung@evn.at

Wir sind gerne für Sie da.

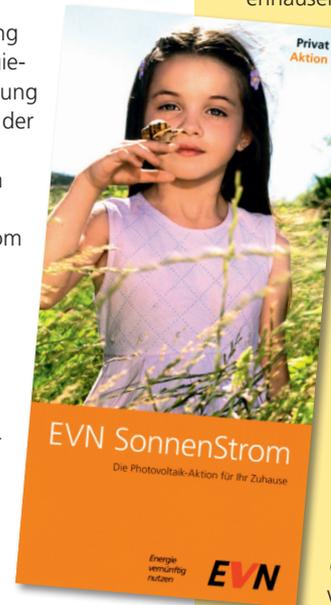
Das EVN SonnenStrom-Paket

► Installationszuschuss in Höhe von 100 Euro/kWp für max. 4 kWp bei Einfamilienhäusern bzw. 5 kWp bei Zweifamilienhäusern;

► EVN übernimmt 10 Jahre lang die nicht benötigte Energie – im Jahr 2009 um netto 8,27 Cent/kWh, danach ist dieser Preis auf Basis der Entwicklung des Großhandelsmarktpreises wertgesichert;

► zusätzliche Finanzierungshilfe von bis zu 15.000,- Euro über das günstige Kreditmodell CleverFinanziert (Bonität vorausgesetzt).

Voraussetzung ist, dass die Anlage von einem speziell geschulten EVN PowerPartner errichtet wird. Details und weitere Bedingungen finden Sie auf **www.evn.at**.





Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2009, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.126 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 3. Oktober nur Probealarm!



Achtung! Am 3. Oktober nur Probealarm.

Bitte keine Notrufnummern blockieren!

NÖ. Zivilschutzverband ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit